

werden könne, auch damit der Schein, als ob das Geistige von dem Materiellen bei uns unterdrückt werde, Widerlegung finde.

Uebrigens ward zwar auch der Wunsch ausgesprochen, daß das jetzige Postulat auf die Hälfte herabgesetzt werden möchte, weil diese bis zum nächsten Landtage ausreichen dürfte und inzwischen die zweite Hälfte andern gedrückten Verhältnissen wesentliche Hülfe gewähren könne; allein es fand derselbe Erledigung in den Erklärungen, welche die Herren Staatsminister von Zeschau und von Wietersheim dahin gaben, daß in Erwägung des anfänglichen größern Bedürfnisses und der Zeitdauer bis zu anderweiter Bewilligung, jetzt nichtfüglich weniger als 200,000 Thaler gewährt werden könnten, weil eine zu sparsame Bewilligung der Mittel die Ausgaben vermehren würde, indem jeder Bau bei einer Stockung kostspieliger werde und selbst leide.

Auch trat der Herr Staatsminister von Wietersheim der theilweise hervorbllickenden Besorgniß, als ob eine Ueberschreitung leicht eintreten könne, mit der Versicherung Statt gesunder sorgfältiger Vergleichung des Aufwandes der neuern ähnlichen Baue bei dem Anfertigen des vorliegenden Anschlages, in welchem 20,000 Thaler für Aufsicht und unvorhergesehene Ausgaben bereits eingerechnet seien, beruhigend entgegen.

Abgesehen von manchen andern wohl nicht uninteressanten, doch weniger wesentlichen Aeußerungen war nun die Verhandlung bis zur Lösung der Aufgabe selbst gelangt und es erfolgte dieselbe auf die gestellten Präsidialfragen derart, daß die Kammer nicht nur

die Bewilligung von 200,000 Thalern auf die verfügbaren Verwaltungsüberschüsse der abgelaufenen Finanzperiode zu Erbauung eines neuen Galerielocals

in voller Stimmeneinheit aussprach, sondern auch die ihr von der Deputation angerathenen beiden Anträge Seite 10 und 11 unter 1. und 2. des Berichts eben so conform stellte, nicht minder daß die Schlußfrage:

ob die Kammer sich in der eben beschlossenen Maße über die Erbauung eines neuen Galerielocals zur hohen Staatsregierung erklären wolle,

von allen anwesenden einzeln aufgerufenen Abgeordneten einhellig bejaet wurde.

Nach Bekanntmachung der Tagesordnung zur nächsten Versammlung Montags 10 Uhr hob der Herr Präsident die heutige Sitzung auf, über welche diese Niederschrift treu verabfaßt worden ist, von

Braun.
van der Beeck.
Scholze.

Hensel,
Secr. d. II. Kammer.